

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	93 (1951)
Heft:	12
Rubrik:	Personnelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Corrigendum

Im Generalregister 1930—1950, das mit dem Oktober-Heft erschienen ist, wurde unter Tuberkulose, Immunisierung, vergessen:

Schlußbericht der Expertenkommission zur Beurteilung von Fragen über die Schutzimpfung gegen die Rindertuberkulose, SH Sept. 1950.

PERSONNELLES

† Dr. Kurt Streit, Belp

26. April 1951

Mit großer Bestürzung vernahmen wir die Kunde, daß Tierarzt Dr. Kurt Streit nach kurzer, schwerer Krankheit im Lindenhofspital in Bern gestorben sei. Noch vor einigen Tagen ging er seiner schweren Arbeit nach, brachte pflichtbewußt Hilfe, wo man ihn rief, trotzdem er durch sein vor 10 Jahren im Militärdienst zugezogenes Nierenleiden behindert war. — Dr. Kurt Streit war das dritte Glied einer alt-eingesessenen Tierärzte-Familie. Bereits sein Großvater, Johann Streit, praktizierte in Zimmerwald als Tierarzt; sein Vater, Hans Streit, dann, zog vom Längenberg hinab nach Belp und übte seinen tierärztlichen Beruf jahrzehntelang aus, bis er 1945 starb und Kurt Streit die Bürde dieser beschwerlichen und ausgedehnten Praxis übernahm, aber auch das Vertrauen genießen durfte, dessen sich schon sein Vater in so hohem Maße erfreut hatte. — Kurt wurde 1913 in Belp geboren, ging dort zur Schule, bis er in Bern das Progymnasium und das Gymnasium besuchte. Nach bestandener Maturität widmete er sich mit Eifer und Erfolg dem Studium der Tierheilkunde und erweiterte nach bestandenem Staatsexamen 1936 sein Fachwissen durch Studien in Alfort, Paris und Brüssel. Dann stand er seinem Vater in der Praxis bei. Anlässlich einer Stalldesinfektion im Seuchenzug 1938/1939 verlor er ein Auge und zog sich später auch eine schwere Banginfektion zu. In unermüdlicher, gewissenhafter und tüchtiger Arbeit betreute er seine Praxis im Gürbetal, auf dem Längenberg und Belpberg. Er war ein leutseliger, gründlicher Tierarzt, der sich auch das persönliche Vertrauen seiner Klientschaft erwarb und der an den Sorgen und Nöten seiner Bauernschaft regen und warmen Anteil nahm. Er war nicht nur der willkommene Helfer im Stall, sondern auch, trotz seinen jungen Jahren, der vertraute Berater in der Stube, so daß sich seine Berufsarbeit doppelt segensreich auswirken konnte. Dem Neuen zugetan, verschmähte er das angestammte, bewährte Alte nicht. — Seine karg bemessenen Mußestunden verbrachte Kurt Streit in seiner Familie. Seine Gattin war ihm eine treue Helferin und seine

drei Kinder, die kaum zur Schule gehen, erfuhren seine väterliche Liebe in höchstem Maße. Der Gemeinde stellte er sich in Schule und Bauwesen zur Verfügung, und in tierärztlichen Kreisen nahm er an Fachfragen regen Anteil und war ein liebenswürdiger und gern gesehener Kollege.

An der Trauer- und Abschiedsfeier im Krematorium in Bern kam die Wertschätzung, die Dr. Kurt Streit überall genoß, nochmals zum



Ausdruck. Blumen und Kränze zeugten von der Liebe und Anhänglichkeit, die er erfahren durfte. Pfarrer Brosi, Belp, entwarf das inhaltsreiche Lebensbild des Verstorbenen und brachte die Klage und die Trauer seiner Mitbürger dar, aber auch den Trost für seine Angehörigen; Dr. W. Glaus, Niederscherli, dankte im Namen der Tierärzteschaft, der kant. Landwirtschaftsdirektion und des Oberpferdarztes für die treue Pflichterfüllung, und Pfarrer Egger, Steffisburg, legte mit herzlichen Dankesworten Band und Mütze der Singstudenten auf den Sarg. — Das Andenken an Dr. Kurt Streit wird überall wach bleiben, wo er gewirkt und geschafft hat.

W. Lehmann, Worb.

Totentafel. Am 17. November 1951 starb in Nidau Kreistierarzt Dr. Ernst Wenger im 74. Altersjahr.
